

Gips-Indikaterspachtelmasse

UZIN NC 111 BICOLOR

Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse mit Belegreif-Farbindikator für alle Bodenbeläge und Parkett für Schichtdicken von 0 – 10 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von Untergründen für die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen, Parkett und Keramik- / Naturwerksteinbelägen. Besonders geeignet für labile Alt- und Mischuntergründe im Renovierungsbereich und eine verlässliche Anzeige der Belegreife.
- ▶ Für Schichtdicken bis 10 mm.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett
- ▶ bestehenden und neuen Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt oder schwimmend verlegt
- ▶ bestehenden Keramik- / Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ bestehenden und neuen Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizungs- oder Dünnschicht-Heizsysteme
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und trockenen Industriebereich, z. B. Krankenhäusern, hoch frequentierten Einkaufszentren, Industriehallen ohne Feuchtigkeitseinwirkung, usw.



CE	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstrasse 3 89079 Ulm	
18	
01/01/0070.01	
EN 13813:2002	
Calcium sulphate levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CA-C50-F10	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CA
pH	>7
Compressive strength	C50
Flexural strength	F10

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Gipsspachtelmasse mit Farbumschlag zur Anzeige der Belegreife und des lückenlosen Auftrags von Dispersionsklebstoffen. Die Verlässliche Erkennung der Belegreife ist ohne Messinstrumente möglich. Für die nachfolgenden Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen oder Parkett. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ Anzeige der Belegreife durch Farbwechsel
- ▶ Anzeige des Klebstoffauftrags
- ▶ sehr spannungsarm
- ▶ sehr hohe Festigkeit

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	20 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Wassermenge	4 Liter pro 20 kg Sack
Farbe	weiß, nach Anmischen grün, bei Belegreife lachsfarben
Verbrauch	ca. 1,7 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 °C - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	15 - 20 Minuten*
Begehbar	nach 2 Stunden*
Belegreif	nach Farbumschlag ca. 8-10 Std.*
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C am Boden
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei max. Schichtdicke von 3 mm. Siehe „Belegreife“.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

- 4 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (20 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmassenrührer verwenden.
- Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenraker mit Zahnung R 2 gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
- Die UZIN NC 111 BiColor beginnt mit zunehmender Durchtrocknung die Oberflächenfarbe von hellgrün zu lachsfarben zu verändern. In Bereichen mit erhöhter Luftzirkulation oder andere die Durchtrocknung beschleunigender Situationen (z. B. Fußbodenheizung, gekippte Fenster o. ä.) kann der Farbumschlag früher auftreten. Die Spachtelmasse ist Belegreif, wenn die gesamte Fläche die Farbe geändert hat.

VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
1 mm	1,7 kg/m ²	20 kg / 11,8 m ²
3 mm	5,1 kg/m ²	20 kg / 3,9 m ²
10 mm	17,0 kg/m ²	20 kg / 1,2 m ²

BELEGREIFE:

Vorgesehener Oberbelag	Schichtdicke	Belegreif
Textile und elastische Beläge (z.B. PVC, Linoleum, Kautschuk), Keramik- und Naturwerksteinbeläge	2 - 5 mm	Nach Farbwechsel hellgrün zu lachsfarben ca. 8 - 10 Stunden*
Textile und Elastische Bodenbeläge mit Sigan 1 oder Sigan Elements Plus + Planus Vorstrich	2 - 5 mm	ca. 30 Stunden*
Parkett	2 - 5 mm	ca. 30 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Die Belegreife ist immer abhängig von den klimatischen Bedingungen. Eine verlässliche Belegreife für textile und elastische Bodenbeläge ist durch den Farbwechsel erkennbar. Die Angaben dienen lediglich der Orientierung.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Zudem hängt der Trocknungsverlauf entscheidend von der Luftwechselrate ab. Für eine schnelle Belegreiferreichung ist es daher von zentraler Bedeutung, feuchte Luft durch z. B. kurzes Stoßlüften abzutransportieren.
- ▶ Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden. Verkürzte Verarbeitungszeit bei hohen Material- oder Umgebungstemperaturen beachten.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.
- ▶ Nicht unterkellerte Räume müssen gegen aufsteigende Feuchte normgerecht abgedichtet sein.
- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens und den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.

- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altstrichen mit geschlossenem, fest anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.
- ▶ Bei alten Gussasphaltestrichen, schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 10 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 414 Turbo (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- ▶ Unter Parkett beträgt die Mindestschichtdicke 2 mm. Auf eine ausreichende Trocknung der Spachtelmasse ist vor der Parkettklebung besonders zu achten.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gipsspachtelmassen entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpflasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - ZVPF-Merkblatt „Qualitätsanforderungen an die Ebenheit von Untergründen für Bodenbeläge und Parkett“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE CP1, Gipsspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Trocken und kühl lagern. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Beim Anmischen Staubschutzmaske und Schutzhandschuhe tragen. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.